

Am
 Hohen Namensfeste
 Seiner
 Majestät des Kaisers
 gesungen
 in der Euphonie.

Riga, den 30. August 1818.

Tartu Ülikooli Raamatukogu
 ARHIIVKOGU
 6 60241251

Ist zu drucken erlaubt worden.

Riga, den 28sten August 1818.

Dr. A. Albanus,
Etbl. Gouv.-Schulen-Director u. Ritter.

Met. Hoch vom Olymp ꝛc.

Gedöfnet sind der Freude heil'ge Hallen,
Sie strömt im schönsten Glanz hervor,
Drum laßt die Festgesänge lauter schallen
Im treuvereinten Brüder-Chor.
Schlägt denn nicht heute die fühlende Brust
Höher, als je, zur himmlischen Luft? —

Der Tag, den feuertrunken wir begehen,
Wird von der Engel Schaar bewacht;
Sie lächeln sanft, wenn sie die Freude sehen,
Die uns sein holdes Licht gebracht.
Sei uns in Dank und in Liebe gegrüßt,
Tag, der der schönste des Lebens ist! —

Du trägst des gottgeliebten Herrschers Namen,
Der Heil und Frieden uns geschenkt,
Für den Romanows Völkern hoch entflammen,
Die Er mit Seinem Winke lenkt.
Selbst in der Fremde erschallet es heut:
„Heil Alexander, Er hat uns befreit!“ —

ist zu drucken erlaubt worden.

Riga, den 28sten August 1818.

Dr. A. Albanus,

Civil, Gouv.=Schulen=Director u. Ritter.

Met. Hoch vom Olymp &c.

Geöffnet sind der Freude heilige Hallen,
Sie strömt im schönsten Glanz hervor,
Drum laßt die Festgesänge lauter schallen
Im treuvereinten Brüder=Chor.
Schlägt denn nicht heute die fühlende Brust
Höher, als je, zur himmlischen Lust —

Der Tag, den feuertrunken wir begehen,
Wird von der Engel Schaar bewacht;
Sie lächeln sanft, wenn sie die Freude sehen,
Die uns sein holdes Licht gebracht.
Sei uns in Dank und in Liebe gegrüßt,
Tag, der der schönste des Lebens ist! —

Du trägst des gottgeliebten Herrschers Namen,
Der Heil und Frieden uns geschenkt,
Für den Romanows Völker hoch entflammt,
Die Er mit Seinem Winke lenkt.
Selbst in der Fremde erschallet es heut:
„Heil Alexandern, Er hat uns befreit!“ —

Im hohen Dome betet heut die Menge

Für Alexanders Leben blos.

„Herr schütze Ihn, — erschallen die Gesänge, —

„Und schließe Ihn in Deinen Schoos!“

Segen bekräftigt dann das Gebet,

Segen, der fest wie Felsen besteht.

Ihm huldigt selbst im schönsten Feiertleide,

Eh' sie entschlummert, die Natur;

Ja, auch die Nacht verkündigt ihre Freude

Am Sternenhimmel von Azur.

Steige dann auf zum Sternensaal

Heißester Wünsche reiche Zahl! —

Noch gestern labten Seine Engelblicke

Des Volkes Herzen, da Er schied.

Ihn führt die Bahn zu neuem Völkerglücke,

Das kräftig bald durch Ihn erblüht.

Leitende Geister, verlasset Ihn nicht,

Führt Ihn zurück, im glänzenden Licht!

Heil Alexandern, dem Gebenedeiten,

Heil Ihr, die Ihn gebahr der Welt!

Heil Dir Elisabeth, der Hoherfreuten,

Die Ihm das Schicksal zugesellt!

Alle umschlinge das kräftige Band

„Liebe“ — sie ist ja dem Himmel verwandt.